

# MANIFEST FÜR MONSTER

**Kümmere dich um nichts.**

**Jegliche Werte sind dir egal.**

**Ein Monster hat kein Ziel und**

**keine Agenda. Ein Monster**

**ist kein wertvolles Mitglied**

**der Gesellschaft und will**

**auch nicht die**

**Weltherrschaft. So was**

**wollen nur Menschen.**

**Sei**

**widersprüchlich**

**Sei nutzlos**

Monster haben keinen Job. Auch wenn die Monster AG (Trademark) dir etwas anderes über Monster erzählen will, es stimmt nicht. Monster haben keinen Job. Sie entziehen sich dem utilitaristischen Kapitalismus unserer Zeit und würden ihn auch niemals benutzen, um so etwas herrlich-nutzloses wie ihre Fähigkeit, Albträume zu erzeugen, in Kapitalpotenzial zu verwandeln, wie in eben besagter Hollywood-Grossproduktion.

**Sei willkürlich.**

Ein Monster braucht

immer ein Gegenüber.

Es existiert nicht ohne

jemanden, der es als

Monster benennt.

**Sei faul**

ausser du bist ein

Arbeitsmonster

Ein Monster hat immer seine Zeit, in der es durch seine Unangepasstheit an die Umstände zum Monster wird. Ausserhalb dieser Zeit existiert es als Wesen.

**Habe keine klare Grenze zwischen dir und deiner Umwelt**

Die meisten Monster stehen in Verbindung mit einem Ort, an sich meistens aufhalten. Oft

sie dort ihre Schätze. Diese Orte können Höhlen, Kluften, verwunschene Schlösser, unterirdische Kellersysteme und dergleichen sein. Auch eine Hütte im Wald ist denkbar oder sogar ein verrostetes Auto im Nirgendwo. Manchmal halten Monster sich gar nicht so weit von menschlichen Zivilisationen auf. Natürlich, der Ort unter einem Bett oder auf einem Dachboden ist für viele Monster ein lukrativer Aufenthaltsort. Ich habe auch schon von Monstern in Bürokomplexen gehört, in den hintersten und dunkelsten Gängen versteckter Serverräume. Auch die Spitzen von Kirchtürmen und Giebeln sollten nicht vergessen werden.

enger welchem sie bewachen

**Sei ein uneinheitlicher Körper. Bestehe aus verschiedenen Materialien. Werde von deinem Körpermateriale beherrscht. Die Existenz deines Geistes reiht sich deiner körperlichen Existenz (und ihren Bedürfnissen) völlig unter.**

Solltest du dich also unversehens in ein Monster verwandelt haben – sei dies unter Fremdeinwirkung oder unter Selbstbeschwörung geschehen – so sei es dir angeraten, dir einen solchen Ort zu suchen, solltest du ihn nicht bereits gefunden haben. Du solltest unbedingt eine besondere Beziehung zu diesem Ort haben. Du bist bei der Wahl an keine Regeln gebunden, es kann jedoch auf keine Fälle irgendein beliebiger Ort sein. Er muss dir etwas bedeuten. Du solltest dich hier so wohl und ungestört wie möglich fühlen. Oft verleihen diese Orte dem Monster ungeahnte Fähigkeiten. Der Verlust eines solchen Ortes ist für ein Monster in den meisten Fällen ein traumatisches Erlebnis, oft sogar mit dem Ende ihrer Existenz als

Monster verbunden. In vielen Fällen befinden sich die Orte genau dort, wo die ursprüngliche «Monster-Werdung» stattfand. Deshalb besteht in diesen Fällen auch ein tiefes, psychologisches Band zwischen Ort und Monster. Manchmal sind die Orte – oder ein für den Ort charakteristisches Merkmal – sogar dafür verantwortlich, dass die Verwandlung überhaupt erst ausgelöst wird. So kann zum Beispiel die Dunkelheit einer Kellerecke eine solche Anziehungskraft auf ein Wesen ausüben, dass es fortan beschliesst, der Zivilisation des Lichtes den Rücken zuzukehren und fortan ein Wesen der Dunkelheit zu werden. Oder menschliche Wesen, die in Höhlen wohnen, werden von anderen Menschen «monsterisiert», einfach aufgrund der Tatsache, dass sie in Höhlen leben.

Gerade die oben erwähnten Serverräume, die nur scheinbar von Ordnung, System und Logik beherrscht werden, in Wirklichkeit aber wahre Aborte des Chaos, der Verwirrung, der endlosen Datenschlaufen und Zwischenvirtualitäten sind, üben deshalb eine besonders «anarchistische» Wirkung auf jene auf, die es wagen, diese Orte aufzusuchen. Und jene Menschen werden gerne von dieser Energie in Bann gezogen. Oftmals behalten diese Monster ihre menschlichen Identitäten bei, als Alter Ego oder Alias, um nicht in ihrer neuen, wahren Existenz erkannt zu werden. Sie tun dies, um die Wartung und Verwaltung des versteckten Chaos in den Bürokomplexen noch weiter auszubauen. Sie sehen es dabei als eine Kunstform an, das System der Ordnung und Logik wie eine leere Hülle aufrecht stehen zu lassen und so erkennen nur wenige Spezialisten auf diesem Gebiet die äusserst kunstvoll eingerichteten Verzweigungen, welche sich hinter dieser Fassade aus geordneten Kabelkanälen und Kommunikationssystemen eröffnet und erkennt, wie sehr das blanke Chaos, die tolle Wildheit, der Un-Sinn die Geschehnisse dieses Bürokomplexes (und somit auch des Weltmarktes ausserhalb) lenken.